

α	L	Δ_1	Δ_2	Δ_3
210	+ 12.843	+ 0.034	+ 0.038	+ 0.048
225	+ 8.704	+ 0.014	- 0.015	- 0.016
240	+ 4.783	+ 0.010	- 0.040	- 0.051
255	+ 1.381	+ 0.056	- 0.010	- 0.029
270	- 1.303	+ 0.116	+ 0.042	+ 0.020
285	- 3.176	+ 0.097	+ 0.016	- 0.003
300	- 3.999	+ 0.110	+ 0.026	+ 0.015
315	- 3.770	+ 0.102	+ 0.016	+ 0.015
330	- 2.499	+ 0.076	- 0.009	+ 0.001
345	- 0.246	+ 0.064	- 0.018	0.000

Die Werthe Δ_1 haben einen stark ausgesprochenen zur Lage der Hörnerspitzen symmetrischen Gang, während schon die Δ_2 das Verhalten zufälliger Beobachtungsfehler zeigen, woran durch die Anbringung von f nicht mehr viel geändert wird. Da die Gitterablesungen sich nur auf 0.1 mm erstrecken, so ist für diese der im Maximum 0.04 mm betragende Einfluss der Fortbewegung unmerklich, während die bis zu 0.4 mm ansteigende Irradiation die Form des Bildes erheblich verändert. Es wurde daher nunmehr eine nochmalige Bestimmung der Mittelpunkte und Radien der ersten, hierzu noch brauchbaren Aufnahmen ausgeführt unter der, obigen Messungen entsprechenden Annahme, dass die Irradiation durch den Ausdruck

$$r = 0.4 \log \text{ vulg. } 100 \sigma$$

darstellbar sei. Die Constante 0.4, welche nach dem oben gefundenen Werthe von C nur 0.2 betragen würde, ist aus den Gittermessungen selbst genähert bestimmt worden, da letztere wegen der nochmaligen photographischen Copirung die Irradiation in noch höherem Grade als die Originalplatten zeigten. In die folgende Zusammenstellung sind auch die oben ohne Irradiation berechneten Mittelpunktskoordinaten und Radien nochmals mit aufgenommen, nur sind jetzt alle Zahlen wegen Refraction und Aenderung der Mondparallaxe corrigirt, also streng vergleichbar.